Paris, 9 Juin 1947 - N° 39

LE SERVICE CIVIL

MITTEILUNGEN DER INTERN. ZIVILDIENST-VEREINIGUNG
BULLETIN DE L'ASSOCIATION DU SERVICE CIVIL INTERN

Secrétariat International : 9 rue Guy de la Brosse, Paris Ve - Téléphon GOB 16-62

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

Die Tagung des internationalen Komitees

In Paris fand über die Ostertage (vom 3. bis 9. April) die Delegiertentagung der Internationalen Zivildienstvereinigung statt. Um es gleich vorweg zu sagen : Die Tagung war außerordentlich gut vorbereitet, und Delegierte und Gäste fanden in unsern Pariser Zivildienstfreunden wohlwollende Logis und Gastgeber.

Siebenundzwanzig Abgeordnete von nationalen Zweigen und befreundeten Organisationen hatten sich zusammengefunden, um über das vergangene Jahr Rückschau zu halten und um für die kommenden Monate die Grundzüge unserer Arbeit zu entwerfen. Folgende Länder waren vertreten oder ließen sich vertreten : Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland, Belgien, England, Frankreich, Deutschland, die Tschechoslowakei, Italien, Amerika und die Schweiz. Noch haben wir zwar in Finnland, in Schweden, in Dänemark und in den Vereinigten Staaten keine eigentlichen Zivildienstgruppen; in den Ländern wird aber gleiche Arbeit von befreundeten Organisationen, mit denen wir in engen Beziehungen stehen, getan.

Eine schwer beladene Traktandenliste mit Problemen grundsätzlicher, organisatorischer und technischer Natur wurde in 11 Sitzungen nahezu vollständig durchberaten. Wir begannen mit der Aussprache über die Dienstprojekte für den Sommer 1947. In 12 Ländern sollen total 74 Dienste organisiert werden, nicht eingerechnet die Dienstprojekte in Polen, Österreich und Palästina. Hinter diesen Zahlen verbirgt sich eine immense Kleinarbeit, die auf unserm internationalen Sekretariat und auf den nationalen Sekretariaten lasten wird.

In einer zweiten Sitzung besprachen wir Probleme, die eigentlich viel besser von der Sekretärenkonferenz hätten behandelt werden können : Fragebogen, Richtlinien für Leiter und Freiwillige von Diensten, Richtlinien für die nationalen Sekretariate. Manch trare Worte fielen in einer regen Diskussion über die Arbeit der Schwestern in unsern Diensten. Grundsätzlich war man sich einig, daß die Schwestern gleiche Rechte und gleiche Pflichten wie die Freunde in einem Dienst haben sollen. Dem Gemeinschaftsleben soll mehr Gewicht zukommen als den gegenseitigen Einzelbeziehungen unter Freunden, jeder Einzelne soll bereit sein, zugunsten der Gemeinschaft ein wenig seine persönliche Freiheit zu verzichten.

. . . . . .
. . . . . .

In einer weiteren Sitzung berichtete Willy Begert über seine Tätigkeit als internationaler Sekretär. Die enge Zusammenarbeit unserer Bewegung mit American Friends Service Committee, mit dem Internationella Arbetslag, mit den Fredsvenners Hjelpetejeneste, mit den Fredsvenners Hjaelpearbeide und mit der Friends Ambulance Unit ist ein besonders erfreulicher Fortschritt. Die Versammlung genehmigte mit Dank Willys Rechenschaftsbericht, wie auch speziell noch die in Brüssel beschlossenen Abmachungen über die Zusammenarbeit mit diesen sechs befreundeten Organisationen. Unser internationales Sekretariat soll unter diesen Organisationen als koordinierende Verbindungsstelle funktionieren.

. . . . . .

Die Zivildienstbewegung wächst. Mit Freude und Genugtuung dürfen wir auf das arbeitsreiche Jahr 1946 mit seinen 55 Diensten zurückblicken. Wertvolle, aufopfernde Taten wurden hier für den Gedanken der internationalen Versöhnung und Verständigung, für den Gedanken der Bruderschaft geleistet. All denen, die sich mit ihrer ganzen Kraft unserer Bewegung widmen, möchten wir unseren wärmsten Dank bringen und sie auffordern, weiterhin der großen Sache treu zu bleiben !

Otto Siegfried

. . . . . .
. . . . . .

Projekte Sommer 1947

Freiwillige, die an einem der unten angeführten Dienste teilnehmen wollen, sollen sich an ihr Landessekretariat wenden (Adressen siehe unten), wo sie alle genaueren Angaben erhalten können. In Ländern ohne Sekretariat sollten Anfragen an das Internationale Sekretariat gerichtet werden.

. . . . . .

TSCHECHOSLOWAKEI

Prag. Leider haben sich gewisse Schwierigkeiten, für die unsere Freunde in Prag nichts können, für die Durchführung dieses Dienstes ergeben und es werden nur Freiwillige aus der C.S.R. daran teilnehmen können.

. . . . . .
. . . . . .

POLEN

Lucimia. 4. Juli bis 30. August. 25 Freiwillige. Aufbau von Holz-Baracken für eine Dorfschule, später Mithilfe beim Wiederaufbau von Häusern im Dorf.

. . . . . .
. . . . . .

Adressen

. . . . . .

TSCHECHOSLOWAKEI
Premysl Pitter, U olsanského rybnika 1836, Praha-Zizkov, Milicuv Dum.

. . . . . .
. . . . . .